

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
22.08.2023

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2022 Weisung an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	13.09.2023	Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung
N	19.09.2023	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der Aufsichtsratssitzung der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH am 28.08.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 behandelt. Dieser wird in der nächsten Gesellschafterversammlung ebenfalls behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2022 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	75.945.102,89 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-305.218,43 €
Gewinnrücklagen:	27.733.312,35 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH vorgeschlagen, den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro -305.218,43 handelsrechtlich mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen sowie dem Geschäftsführer, Herrn Jan-Hendrik Kramer, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Die ELT WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- | | |
|---|-------|
| a) für die Erarbeitung der Vorlage: | 35,00 |
| aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc. | |
| b) für die Umsetzung der Maßnahmen: | keine |
| c) an Folgekosten: | keine |
| d) Haushaltsrechtlich gesichert: | |
| Ja | |
| Nein | |
| Teilhaushalt / Kostenstelle: | |
| Produkt / Kostenträger: | |
| Haushaltsjahr: | |
| e) mögliche Einnahmen: | keine |

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2022, den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro -305.218,43 handelsrechtlich mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen sowie für die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022 zu stimmen.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2022Aktive Seite

	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€

Passive Seite

	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€

A. Anlagevermögen**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

- Entgeltlich erworbene Software
- Firmenwert

189.928,00	233.623,00
4.377.751,00	4.864.167,00
	4.567.679,00

25.000,00	25.000,00
27.733.312,35	27.733.312,35
-305.218,43	-305.218,43
	27.453.093,92
	27.758.312,35

II. Sachanlagen

- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten
- Grundstücke ohne Bauten
- technische Anlagen
- Einrichtungen und Ausstattungen
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

29.243.275,50	30.386.139,74
247.881,82	247.881,82
686.030,00	848.019,00
2.418.459,00	2.590.066,00
19.580.742,61	6.431.106,42

3.552.872,67	3.552.872,67
1.790.143,00	1.790.143,00
4.569.733,00	4.569.733,00
	9.912.748,67
	10.706.917,07

III. Finanzanlagen

Beteiligungen

12.500,00	12.500,00
56.756.567,93	45.613.502,98

C. Rückstellungen

sonstige Rückstellungen

	5.174.251,92
	4.927.005,26

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

369.695,95	188.326,85
------------	------------

D. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter
- Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht

4.763.181,56	4.763.181,56
1.421.289,35	1.421.289,35
95.237,68	95.237,68
25.390.316,73	25.390.316,73

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen an Gesellschafter
- Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht

7.352.184,93	6.245.231,41
262.795,17	113.283,89
7.344.938,90	3.270.261,52

	234.665,73
	475.014,92

- davon nach dem KHEngG/BlPw 7.337.859,67 €
(i.V. 3.267.620,27 €)

- Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- Sonstige Verbindlichkeiten

314.356,05	304.551,15
365.613,05	189.809,35

369.754,01	369.754,01
1.316.722,47	1.316.722,47

- davon aus Steuern 0,00 € (i.V. 637.106,11 €)

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

2.957.730,39	6.860.570,89
18.967.314,44	17.172.035,06

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	32.379.705,97
	19.383.882,30

	1.025.302,41
	227.704,83

C. Rechnungsabgrenzungsposten

andere Abgrenzungsposten

221.220,52	218.373,77
75.945.102,89	63.003.911,81

	75.945.102,89
	63.003.911,81

treuhänderisches Verwahlgeldvermögen

278.953,23

treuhänderische Verwahrgeldverbindlichkeiten

278.953,23

275.374,05

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	2022		2021
	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	61.574.666,29		60.823.960,78
2. Erlöse Heimbereich	6.277.562,68		6.160.694,45
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	9.356.039,40		9.652.134,45
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	26.254,01		43.654,78
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	3.562.182,78		2.915.344,68
5. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	638.689,78		575.699,95
6. Sonstige betriebliche Erträge	<u>223.321,92</u>	81.658.716,86	<u>1.445.900,47</u>
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-45.472.223,28		-43.980.063,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 2.848.316,88 € (i.Vj. 2.763.275,33 €)	<u>-11.805.823,79</u>	-57.278.047,07	<u>-11.338.511,20</u>
8. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-6.068.287,38		-5.426.939,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.410.067,22</u>	<u>-11.478.354,60</u>	<u>-5.801.383,85</u>
Zwischenergebnis		12.902.315,19	15.070.491,36
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG 14.977.235,80 € (i.Vj. 7.997.905,33 €)	14.977.235,80		7.997.905,01
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.715.165,01		1.754.976,50
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	<u>-14.880.296,37</u>		<u>-7.864.461,13</u>
Zwischenergebnis / Übertrag	1.812.104,44	12.902.315,19	16.958.911,74

	2022		2021
	€	€	€
Übertrag	1.812.104,44	12.902.315,19	16.958.911,74
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>-196.480,42</u>	1.615.624,02	-253.686,50
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.074.019,68		-3.118.121,84
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-11.594.826,78</u>	<u>-14.668.846,46</u>	<u>-12.011.573,44</u>
Zwischenergebnis		-150.907,25	1.575.529,96
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (i.Vj. 2.625,00 €)	0,00		6.048,99
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (i.Vj. 1.447,91 €)	<u>-143.625,69</u>	-143.625,69	-168.852,38
17. Steuern		<u>-10.685,49</u>	<u>-2.706,75</u>
18. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u>-305.218,43</u>	<u>1.410.019,82</u>

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (PKL) ist eine 100%ige Tochter der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, die ihrerseits eine 100%ige Tochter der Stadt Lüneburg ist.

Durch Beleihungsakte sind der Gesellschaft widerruflich der Vollzug der Unterbringung nach dem NPsychKG und teilweise der Maßregelvollzug nach dem Nds. MVollzG mit den hierfür erforderlichen Hoheitsbefugnissen übertragen worden.

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der PKL als Klinik für Erwachsenen-Psychiatrie und Psychotherapie (KPP), Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, (KJPP) sowie für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (KFPP) unter besonderen Sicherungsbedingungen.

Die PKL ist Betreiberin von Institutsambulanzen für die Bereiche KPP/KJPP/KFPP. Ein Pflegeheim für seelisch behinderte Menschen im Landkreis Uelzen (80 Plätze), eine Einrichtung der Behindertenhilfe (36 Plätze) und eine Praxis für Ergotherapie auf dem Gelände der PKL in Lüneburg ergänzen das Angebot. Die PKL ist des Weiteren Betreiberin einer Krankenpflegeschule mit 84 Plätzen. Im Geschäftsjahr 2022 war die PKL akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Maßgebliche Steuerungsinstrumente des Unternehmens sind im wesentlichen Belegungstage und Fallzahlen sowie die Ergebnishochrechnung. Neben dem Regelsystem der PEPP-Abrechnung besteht seit 2014 ein Modellvorhaben nach § 64 b SGB V, das mit der AOKN abgeschlossen wurde und dem individuell vereinbarte Abrechnungsregeln zugrunde liegen. Der Vertrag über das Modellvorhaben ist bis zum 31.12.2024 verlängert worden.

Die PKL hält 50 % der Anteile am Stammkapital der Service Plus Lüneburg GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Wirtschafts- und Versorgungsdienste erbringt.

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Pflichtaufnahmegebiet der KPP umfasst die Stadt und die Landkreise Lüneburg und Harburg mit rd. 449 TEW¹. Die KJPP versorgt die Stadt Lüneburg und die Landkreise Lüneburg, Harburg, Stade, Uelzen, Lüchow-Dannenberg und den Heidekreis mit rd. 949 TEW¹. Gemäß Vollstreckungsplan für den Maßregelvollzug in Niedersachsen versorgt die KFPP den Einweisungs- (Landgerichts-)bezirk Lüneburg.

Im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen werden für die PKL 436 Planbetten ausgewiesen (vollstationär: KPP 224 / KJPP 76 Betten; teilstationär: KPP 85 / KJPP 51 Plätze).

¹ Bevölkerungszahlen in Tausend Einwohner (TEW) am 30.09.2022 (<http://www.statistik.niedersachsen.de/>)

Auf Grundlage des § 136a Abs. 2 S. 1 SGB V wurde durch den Gemeinsamen Bundesausschuss G-BA die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) entwickelt. Diese Richtlinie stellt restriktive Vorgaben zur Personalbesetzung auf, die ab dem Jahr 2024 bei Nichterfüllung Restriktionen in Form von Wegfall des Vergütungsanspruchs vorsieht.

Inwieweit sich gesamtwirtschaftliche bzw. gesamtgesellschaftliche Einflüsse auf die Belegungssituation auswirken, kann nicht beurteilt werden. Die demographische Entwicklung kann sich jedoch langfristig im Behandlungsspektrum auswirken.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Belegung

Im Berichtszeitraum 2022 ergeben sich folgende Belegungsdaten:

	Ist Belegungs- tage 2021	Plan Belegungs- tage 2022	Ist Belegungs- tage 2022	Abweichung Ist – Plan in Tagen 2022	Abweichung in %
KPP vollstationär	73.112	73.248	71.718	-1.530	-2,09%
KJPP vollstationär	25.446	27.034	22.943	-4.091	-15,13%
KPP teilstationär	25.426	26.049	25.939	-110	-0,42%
KJPP teilstationär	11.374	11.688	10.490	-1.198	-10,25%
Maßregelvollzug Heilpädagogisches Zentrum	43.016	44.530	43.581	-949	-2,13%
Haus Westerholz	13.114	13.140	12.851	-289	-2,20%
Haus Westerholz	28.451	28.835	28.160	-675	-2,34%
Gesamt	219.939	224.524	215.682	-8.842	-3,94%

	Ist Fallzahl 2021	Plan Fallzahl 2022	Ist Fallzahl 2022	Plan Ø Verweil- dauer	Ist Ø Verweil- dauer
KPP vollstationär	3.038	2.854	3.157	25,7	22,7
KJPP vollstationär	685	565	744	47,8	30,8
KPP teilstationär	973	869	1.041,5	30,0	24,9
KJPP teilstationär	234	210	241	55,7	43,5
Gesamt	4.929	4.498	5.183,5	30,7	26,6

Die Auslastung im vollstationären Bereich lag bei 86,4 % (Vj. 90,0 %) und im teilstationären Sektor (250 Öffnungstage) bei 107,1 % (Vj. 108,2 %). Die tagesklinische Auslastung über 100 % gegenüber den Plätzen im Krankenhausplan resultiert aus der Umsteuerung von vollstationären Patienten in die stationersetzende Behandlung innerhalb des Modellvorhabens.

Die Covid-19-Pandemie beeinflusste auch in diesem Jahr die Belegungssituation. Vereinzelt mussten Stationen zeitweise aufgrund der hohen personellen Ausfälle geschlossen werden oder konnten nicht in voller Stärke arbeiten.

In der KFPP wurden im Jahresdurchschnitt 109,5 Patienten/Tag stationär versorgt und zusätzlich 9,8 Patienten/Tag im Rahmen von Vollzugslockerungsmaßnahmen in externen Wohneinrichtungen untergebracht. Die Belegung ist in diesem Bereich nicht steuerbar, da die Zuweisungen durch die Gerichte erfolgen.

Die Institutsambulanzen der PKL haben 2022 zusammen rd. 22.059 Quartalspauschalen (Vj. 22.951) abgerechnet.

2.2 Personal

Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Berichtsjahr 758,7 Vollkräfte. Das Personal des Einkaufs ist zum 01.01.2022 in die Gesundheitsholding Lüneburg überführt worden und werden über die Holdingumlage der PKL in Rechnung gestellt.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2022 schließt die PKL mit einem Jahresverlust von -305 T€ (Vj. Jahresüberschuss 1,4 Mio. €) ab. Belegungsrückgänge aufgrund der Coronapandemie wurden in 2022 nicht durch Landesmittel ausgeglichen. Von den Gesamterlösen über alle Geschäftsbereiche (81,3 Mio. €) entfallen 50,0 Mio. € auf den KHG-Bereich und 11,6 Mio. € auf den Maßregelvollzug. Die Heimbereiche und Institutsambulanzen erzielten insgesamt Erlöse von 15,6 Mio. € sowie 4,1 Mio. € die sonstigen Geschäftsbereiche der PKL.

Die Personalkosten des technischen Dienstes, der Gärtnerei, der IT und des Einkaufs werden durch die Gesundheitsholding über eine Sackkostenumlage berechnet. Die inflationsbedingten Kostensteigerungen machten sich vor allem in den Bereichen Energie, Lebensmittel und Medizinischem Bedarf deutlich bemerkbar.

3.2 Vermögenslage

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	T€	T€
<u>Aktiva:</u>		
langfristiges Vermögen	56.756	45.614
kurzfristiges Vermögen	<u>19.189</u>	<u>17.390</u>
	<u>75.945</u>	<u>63.004</u>
 <u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	37.366	38.465
langfristiges Fremdkapital	6.437	6.819
kurzfristiges Fremdkapital	<u>32.142</u>	<u>17.720</u>
	<u>75.945</u>	<u>63.004</u>

Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen im Wesentlichen 74,7 % auf das Anlagevermögen.

Die Finanzierung erfolgte mit ca. 49,2 % durch Eigenkapital und Sonderposten, zu ca. 6,3 % aus Bankdarlehen, ca. 2,8 % langfristigen Rückstellungen und zu ca. 42 % aus kurzfristigem Fremdkapital (ohne Anteil Bankdarlehen), darin enthalten rd. 3,06 Mio. € bzw. 4,0 % kurzfristige Rückstellungen.

3.3 Finanzlage

Die Gesellschaft sah sich in 2022 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen termingerecht nachzukommen. Aus Sicht der Geschäftsführung ist die wirtschaftliche Situation stabil.

II. Prognosebericht

Der Baufortschritt für den Neubau der Zentralisierung der KPP liegt im Zeitplan, mit der Fertigstellung wird Ende 2023 gerechnet. Das Land Niedersachsen hat bisher Fördermittel in Höhe von 26,9 Mio. Euro bewilligt. Der Bau wird aufgrund der allgemeinen Inflation teurer als geplant, die Finanzierung ist daraufhin angepasst worden.

Der Betrieb der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik Uelzen hat im Oktober 2022 die Räumlichkeiten in Uelzen bezogen.

Mit der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft LüWoBau wird auf einem Gelände der Psychiatrischen Klinik ein Wohnhaus mit 26 Wohneinheiten für Mitarbeitende der Psychiatrischen Klinik und der Gesundheitsholding errichtet. Der Vertrag hat eine Bindungswirkung von 30 Jahren und gewährt den Mitarbeitenden eine über drei Jahre subventionierte Miete. Die Fertigstellung und der Erstbezug werden voraussichtlich Anfang 2024 sein.

Laut Wirtschaftsplan 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresverlust in Höhe von -3,9 Mio. €. Inwieweit die Energiepreislage und die mögliche nachlassende Inflation das Ergebnis verbessern kann, bleibt abzuwarten. Ebenso sind die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes nicht absehbar. Im Risikobericht wird auf die Auswirkungen näher eingegangen.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Durch die unterschiedlichen Einzelrisiken ergibt sich die Gesamtrisikolage für die PKL u. a. aus Branchenrisiken, finanziellen, organisatorischen, rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Risiken.

Branchenspezifische Risiken

Durch Änderungen in der Krankenhausgesetzgebung ergeben sich immer wieder neue Belastungen durch erforderliche organisatorische Anpassungen und Nachweispflichten. In 2020 trat die durch den Gemeinsamen Bundesausschuss beschlossene Richtlinie über die Ausstattung mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal gemäß § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V (Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie/PPP-RL) in Kraft, die eine Mindestpersonalbesetzung in den einzelnen Krankenhaus-Standorten vorsieht. Der detaillierte Nachweis der Mindestbesetzung ist monatlich und quartalsbezogen für alle Stationen

durchzuführen. Sollte die Besetzung in den einzelnen Berufsgruppen nicht gewährleistet werden, muss ab 2024 mit einer Reduzierung des Vergütungsanspruchs gerechnet werden.

Erforderliches ärztliches und pflegerisches Personal zu gewinnen wird durch den allgemeinen Fachkräftemangel zusehends schwieriger.

Ertragsorientierte Risiken

Die inzwischen endemische Covid 19-Lage sollte in 2023 nicht mehr mit solch großen Belegungsschwankungen verbunden sein. Ob es auch in 2023 einen Corona spezifischen Ausgleich für Einnahmeverluste geben wird, bleibt abzuwarten.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Inflation und der angespannten globalen politischen Lage durch den Krieg in der Ukraine sind in 2022 Preissteigerungen von z.T. 25% -150%, vor allem bei Energie und Lebensmitteln, zu verzeichnen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätseingpässe sind trotz der geschilderten Risiken nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie konnte in 2021 der Vertrag über das Modellvorhaben nach § 64 b SGB V bis 31.12.2024 verlängert werden. Die Umsetzung des Modellvorhabens nach § 64 b SGB V bietet die Chance, außerhalb des PEPP-Systems in einem festen Budgetrahmen, neue Behandlungsformen und stationersetzende Maßnahmen zu erproben. Die Erfahrungen zeigen vielfältige positive Effekte durch die Möglichkeiten der flexiblen Behandlungsmodule und –steuerung. Durch die weiter zunehmende Umsteuerung der Patienten in stationersetzende Maßnahmen kann bei vielen Patienten eine stationäre Aufnahme vermieden oder verkürzt werden. Seit 2022 ist die stationersetzende Behandlung regelhaft in der KJPP etabliert worden.

Im Herbst 2022 wurde mit der Behandlung mittels Elektrokonvulsionstherapie (EKT) begonnen. Hierdurch ist ein weiteres Angebot für schwer erkrankte Personen etabliert worden, die bisher für diese Behandlung in andere Krankenhäuser verlegt werden mussten.

Gesamtaussage

Aufgrund der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Krankenhauses sind mittel- und langfristig keine bestandsgefährdenden Risiken zu sehen.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Lüneburg, den 30. Juni 2023

gez. Kramer
Geschäftsführer